

Registriert und chiffriert

Lesung: Phil 4,1-3

Freue dich! Du bist im Himmel registriert!

1. Registriert im Buch des Lebens freuen wir uns (Phil 4,1-4)

Phil 4,1-4: Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und mein Siegeskranz, steht in dieser Weise fest im Herrn, Geliebte! Die Euodia ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, dieselbe Gesinnung zu haben im Herrn. Ja, ich bitte auch dich, mein rechter Gefährte, stehe ihnen bei, die in dem Evangelium zusammen mit mir gekämpft haben, auch mit Klemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens sind. Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!

Christen sind registriert und chiffriert. Sie sind im Einwohneramt des Himmels eingetragen. Für sie wird bereits eine Wohnung vorbereitet (Joh 14,2).

Diese Registrierung im himmlischen Einwohneramt wird uns nicht erst im Neuen Testament offenbart, sondern ist bereits im 2 Mose 32,32 bezeugt. Spuren dieser Registrierungen lassen sich also vom Anfang der Bibel bis zum Schluss entdecken (Offb 3,5). Gläubige sowohl zur AT- wie auch zur NT-Zeit wussten also durch Jahrhunderte, ja Jahrtausende hindurch, dass es im Himmel ein Buch gibt, ein Einwohner-Register, welches von Gott selbst geschrieben wird.

Diese Registrierung soll der eigentliche Grund unserer Freude sein. Wir sollen uns weder über Macht, noch über Erfolge freuen und definieren. Ja nicht einmal über geistliche Macht und geistlichen Erfolg (Lk 10,17-20). Die Grundlage unseres Lebens, sowie unser Selbstverständnis soll auf unsere Himmels-Registrierung zurückgehen.

Der Aufruf "Freut euch im Herrn allezeit!" (Phil 4,4) schliesst sich dem Gedanken der Himmels-Registrierung direkt an.

Sich im Herrn zu freuen bedeutet also einerseits, nicht auf die eigene Gerechtigkeit zu vertrauen, sondern sich der Gnade durch den Glauben an Jesus Christus zu rühmen (Phil 3,1). Sich im Herrn zu freuen bedeutet andererseits eben, sich der Himmelsregistrierung bewusst zu sein (Phil 4,4).

Unser "Freuen im Herrn" erschöpft sich also nicht im "fröhlich-sein", sondern beinhaltet auch eine Definition unserer Persönlichkeit. Sie bezeichnet unsere Lebensquelle.

Diese Registrierung geht zurück auf den "Herrn" (Phil 4,2) und auf das Evangelium (Phil 4,3). Wer an den Herrn Jesus Christus gemäss dem biblischen Evangelium glaubt, der ist(!) im Himmel registriert!

Wer im Himmel registriert ist, ist sowohl "im Herrn" als auch "im Evangelium". Er steht mit Mitkämpfern in einem Glaubenskampf und mit Mitarbeitern in einer grossen Arbeit und mit Gefährten (wörtlich: Jochgenosse) auf dem gleichen Weg (Phil 4,3).

Es gibt nur einen Herrn und es gibt nur ein Evangelium und es gibt nur einen Himmel. Deshalb sollen wir Christen auch nur eine(!) Gesinnung bzw. "dieselbe Gesinnung" haben (Phil 4,2).

Diese Gesinnung muss sich vom Wort Gottes her speisen. Dieses Wort gilt es zu lesen und zu studieren. Es ist die einzige Richtschnur, Kanon, für unser Leben und unseren Dienst.

Lk 10,17-20: Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen. Er sprach aber zu ihnen: Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. Siehe, ich gebe euch die Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie schaden. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind.

Joh 14,2: Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

2 Mose 32,32-33: Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem **Buch**, das du geschrieben hast, aus. Der HERR aber sprach zu Mose: Wer gegen mich gesündigt hat, den lösche ich aus meinem Buch aus.

Ps 69,28-29: Füge Schuld zu ihrer Schuld, und lass sie nicht hineinkommen in deine Gerechtigkeit! Sie sollen ausgelöscht werden aus dem **Buch des Lebens** und nicht eingeschrieben werden mit den Gerechten!

Dan 12,1-3: Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie [noch] nie gewesen ist, seitdem [irgend]eine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im **Buch** aufgeschrieben findet. Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu. Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, [leuchten] wie die Sterne immer und ewig.

Hebr 12,22-24: sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung; und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die **in den Himmeln angeschrieben** sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als [das Blut] Abels.

Offb 3,5: Wer überwindet, der wird so mit weissen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem **Buch des Lebens** nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

2. Registriert im Buch des Lebens gehen wir im Kampf nicht verloren

Weil wir im Himmel registriert sind, müssen wir keine Angst haben, dass wir verloren gehen könnten. Wir können voll für das Reich Gottes kämpfen. Als Einwohner des Himmels dürfen wir ganz auf die Hilfe des "Konsulats" vertrauen (1 Petr 5,6-7). Ja, wir sollen uns davor hüten, uns in alltäglichen Problemen zu verlieren (2 Tim 2,4).

Weil wir im Himmel registriert sind, macht unser Glaubenskampf Sinn. Unsere Mühen und Leiden sind nicht sinnlos, sondern werden von der himmlischen Ewigkeit mehr als aufgewogen (Röm 8,18). Wir arbeiten im Glauben nicht nur für diese begrenzte Weltzeit, sondern in die Ewigkeit hinein.

Weil wir im Himmel registriert sind, erkennen wir, dass wir unser Leben in die zukünftige Heimat investieren sollten und sammeln Schätze im Himmel (Mt 6,19-21).

Weil wir im Himmel registriert sind, wollen wir Überwinder werden, um dann auch wirklich in den Himmel eingehen zu können (Offb 3,5).

Weil wir im Himmel registriert sind, müssen wir uns nicht vor dem Tod fürchten (Hebr 2,14-15), sondern dürfen aus der Vergebung Gottes leben. Befreit von der Furcht, können und sollen wir uns nun ganz für den Glaubenskampf einsetzen.

Mt 6,19-21: Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Rost zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen; denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Röm 8,18: Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.

2 Tim 2,4: Niemand, der Kriegsdienste leistet, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat.

Hebr 2,14-15: Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

1 Petr 5,6-7: Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.

Offb 3,5: Wer überwindet, der wird so mit weissen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

3. Registriert im Buch des Lebens und doch nicht fehlerlos.

Wir brauchen Ermahnung.

Wer im Himmel registriert ist, ist nicht einfach fehlerlos. Er bleibt ein Mensch, der mit Gott durch Jesus Christus unterwegs ist. Deshalb brauchen wir alle "Ermahnung".

"Ermahnung" kann verschieden übersetzt werden: Ermahnung, Trost, Ermutigung. Das griechische "parakalo" (ermahnen) heisst eigentlich: "herbeirufen". Es wird in vielfältigem Sinne gebraucht: einladen, zu Hilfe rufen, aufrufen, auffordern, ermahnen, anrufen, bitten, ersuchen, ermuntern, zusprechen, trösten.

Paulus (und Timotheus) ruft hier zwei Frauen, die offensichtlich Leiterinnen der Gemeinde in Philippi waren, öffentlich auf, einen Streit beiseitezulegen und miteinander in der gleichen Gesinnung dem Herrn Jesus Christus zu dienen. Auffällig ist, dass Paulus – im griechischen Text – beide Frauen explizit einzeln ermahnt.

Diese Ermahnung erlaubt es uns, interessante Rückschlüsse auf die Urgemeinde zu machen: Die ersten Christen hatten also eine sehr offene Kommunikation und man konnte Leiterpersönlichkeiten ermahnen und ermuntern, ohne dass dieselben das Gesicht verloren hätten.

Als Zweites können wir staunend feststellen, dass Frauen in der Urgemeinde für voll genommen wurden. Sie konnten Leitungspositionen einnehmen und hatten dadurch sehr grosse Verantwortung, auf die sie gelegentlich – wie die Männer auch – aufmerksam gemacht wurden. (Die Gemeinde in Philippi begann im Herzen und im Haus einer Frau! Apg 16,14-15)

Im weiteren hatten die ersten Christen eine Hochachtung vor den geistlichen Leitern. Ihnen soll man beistehen, damit sie ihren Dienst tun konnten. Die Christen sollen sie ehren und unterstützen.

Apg 16, 14-15: Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete, hörte zu, deren Herz tat der Herr auf, dass sie achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde. Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt. Und sie nötigte uns.